



NDR VOKAL
ENSEMBLE

MARIEN
VESPER

SAISON 22'23
11./12./14.06.23

KLAAS STOK
DIRIGENT
ENSEMBLE SCHIROKKO

SO 11.06.23 20 UHR
HAMBURG
ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL
EINFÜHRUNG 19 UHR

MO 12.06.23 19:30 UHR
WISMAR ST.-GEORGEN-KIRCHE

MI 14.06.23 18 UHR
HANNOVER MARKTKIRCHE

MONTEVERDI MARIENVESPER

KLAAS STOK *DIRIGENT*
ENSEMBLE SCHIROKKO
NDR VOKALENSEMBLE

ENSEMBLE VOX WERDENSIS (11./14.06.)
STEFAN KLÖCKNER *LEITUNG*

Claudio Monteverdi (1567–1643)
Vespro della Beata Vergine
(Marienvesper) SV 206 (1610)

I Ingressus: Deus in adiutorium
ANDREAS HEINEMEYER *BASS*

Gregorianischer Antiphon:
In odorem

II Psalm 109: Dixit Dominus
III Concerto: Nigra sum
KEUNHYUNG LEE *TENOR*

Gregorianischer Antiphon:
Jam hiems transiit

IV Psalm 112: Laudate pueri à 8
V Concerto: Pulchra es
CATHERINA WITTING *SOPRAN*
ELISA RABANUS *SOPRAN*

Gregorianischer Antiphon:
Beata Mater

VI Psalm 121: Laetatus sum à 6
VII Concerto: Duo Seraphim
KEUNHYUNG LEE *TENOR*
HEE JUN KANG *TENOR*
CHRISTIAN GEORG *TENOR*

Gregorianischer Antiphon:
Beata mater

VIII Psalm 126: Nisi Dominus à 10
IX Concerto: Audi coelum
DÁVID CSIZMÁR *TENOR*
CHRISTIAN GEORG *TENOR*

Gregorianischer Antiphon:
Nigra sum

X Psalm 147: Lauda Jerusalem à 7
XI Sonata sopra: Sancta Maria à 9

Capitulum: Ecce virgo

XII Hymus: Ave maris stella
ALEXANDRA HEBART *ALT*
ANNA-MARIA TORDEL *ALT*
ANDREAS HEINEMEYER *BASS*

Versikel: Sancta Maria

Gregorianischer Antiphon:
Ave Maria, gratia plena

XIII Magnificat
Magnificat anima mea
Et exultavit
Quia respexit
Quia fecit mihi magna
Et misericordia
Fecit potentiam
Deposuit potentes
Esurientes
Suscepit Israel
Sicut locutus est
Gloria patri
Sicut erat in principio

Ritus conclusionis

NDR kultur

Das Konzert wird aufgezeichnet und in der Sendung Chormusik
(sonntags, 17 Uhr) auf **NDR Kultur** ausgestrahlt.

KLAAS STOK

DIRIGENT



Klaas Stok ist seit der Saison 18'19 Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Stilistische Vielfalt und ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik zeichnen Stoks Arbeit aus. Der niederländische Dirigent und Organist arbeitet mit zahlreichen hochkarätigen Chören und Ensembles zusammen. Von 2015 bis 2020 trug er die musikalische Verantwortung für den Niederländischen Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“, eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet Stok außerdem mit dem Niederländischen Kammerchor. Mit beiden Ensembles verwirklichte er maßstabsetzende Konzertprogramme und Einspielungen.

Klaas Stoks Markenzeichen ist — neben seiner Leidenschaft für Barockmusik — eine ausgewogene Balance verschiedener Stile und Epochen bei der Zusammensetzung seiner Programme. So kombinierte er beim Chor des Bayerischen Rundfunks Musik der Renaissance mit zeitgenössischen Kompositionen: Alfred Schnittkes „Zwölf Bußverse“ und Orlando di Lassos „Die sieben Bußpsalmen“. Zur Feier des 75. Jubiläums des NDR Vokalensembles präsentierte Klaas Stok in der Saison 2021'22 ein weitgefächertes Programm mit Werken, die von Claudio Monteverdi über Johann Sebastian Bach bis hin zu Zeitgenossen wie Eric Whitacre und Jaakko Mäntyjärvi reichten und das Singen selbst

feierten. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter bei seinen eigenen Chören dirigierte Klaas Stok Ensembles wie etwa Collegium Vocale Gent, Musica Treize, Cappella Amsterdam und den Chamber Choir Ireland.

Klaas Stok wurde in Deventer geboren. Er studierte an den Konservatorien Arnhem, Den Haag und Rotterdam Dirigieren, Orgel, Cembalo und Improvisation. Als Organist gewann er mehrere Preise für Improvisation und Interpretation bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er ist Organist an der berühmten Stadtorgel zu Zutphen. Stok ist Träger des Kulturpreises „Gulden Adelaar“ seiner Heimatstadt Deventer.



NDR VOKALENSEMBLE

Das NDR Vokalensemble steht für exzellenten Ensemble-Gesang. A-cappella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne bilden den künstlerischen Markenkern des Ensembles. Reich nuancierte Klangfülle und Einfühlungsvermögen in die Stile verschiedener Musikepochen zeichnen die Arbeit des NDR Vokalensembles (ehemals NDR Chor) aus. Seine musikalische Bandbreite spiegelt sich in der 2009 gegründeten Abonnementreihe wider: Vom A-cappella-Konzert bis zur „Missa concertata“, vom Barock über die Romantik bis heute reicht das musikalische Spektrum des Ensembles. Seit der Saison 18'19 ist der Niederländer Klaas Stok Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Als fester Partner der Orchester und Konzertreihen des NDR kooperiert das NDR Vokalensemble häufig mit anderen Klangkörpern der ARD und führenden Ensembles der Alten wie der Neuen Musik ebenso wie mit internationalen Sinfonieorchestern.

Regelmäßig zu Gast ist das NDR Vokalensemble bei Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Internationalen Händel Festspielen Göttingen, dem Festival Anima Mundi in Pisa und in internationalen Konzerthäusern wie dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Ausgewählte Konzerte werden innerhalb der European Broadcasting Union ausgestrahlt oder als CDs publiziert.

Chefdirigent

Klaas Stok

Chorvorstand

Anna-Maria Torkel
Andreas Heinemeyer

SOPRAN

Lucy De Butts*
Elisa Rabanus
Dorothee Risse-Fries
Katharina Sabrowski
Lisa Schmalz
Catherina Witting

ALT

Christa Diwiak
Gesine Grube
Alexandra Hebart
Ina Jaks*
Raphaela Mayhaus
Almut Pessara
Anna-Maria Torkel

TENOR

Joachim Duske
Christian Georg
Hee Jun Kang
Keunhyung Lee
Christoph Leonhardt
Aram Mikaelyan

BASS

Dávid Csizmár
Thomas Hamberger
Andreas Heinemeyer*
Fabian Kuhnen
Christoph Liebold*
Andreas Pruys*

* weitere, auf Programmseite nicht angeführte SolistInnen

ENSEMBLE SCHIROKKO

„In jedem Moment bereit, die barocke Idiomatik mit ihren der rhetorischen Aussagewelt nahestehenden musikalischen Gesten kompromisslos bis in den letzten Winkel ihrer Substanz auszuleuchten“, beschrieb das Musikmagazin Rondo die Spielfreude des Ensembles Schirokko. Benannt nach dem heißen Wüstenwind, der regelmäßig auch Venedig – jene einstige Metropole der Barockmusik – durchweht, hat das 2007 gegründete Ensemble sich zur Aufgabe gemacht, frischen Wind in die Alte Musik zu bringen. Und so kombiniert es innovative neue Konzertformen mit dem Spiel auf historischen Instrumenten. Seine Musikerinnen und Musiker sind Experten ihres Fachs und studierten an bedeutenden internationalen Ausbildungsstätten für historische Aufführungspraxis – in Trossingen, Bremen, Würzburg, London und Amsterdam. Die Ensemblegröße variiert je nach Programm von kammermusikalischer Größe bis zum vollbesetzten Orchester. Ensemble Schirokko gastiert regelmäßig bei renommierten Festspielen, darunter das Rheingau Musik Festival, das TONarten Musikfestival und die Musikwochen Weserbergland. 2021 erschien das Album „O Lux beata Trinitas“ mit norddeutschen Kantaten des Frühbarock. Seit 2016 wird Ensemble Schirokko regelmäßig durch die Hamburger Kulturbehörde gefördert.



VIOLINE

Rachel Harris*
Adam Lord

VIOLA

Ilja Dobruschkin
Nadine Henrichs

VIOLA DA GAMBA

Lea Rahel Bader

VIOLONE

Barbara Messmer

DULZIAN

Jennifer Harris

ORGEL

Daniel Zimmermann

CEMBALO

Yo Hirano

THEORBE

Dennis Götte
Andrea Baur

HARFE

Johanna Seitz

ZINK

Friederike Otto
Cathérine Dörücü

ALTPOSAUNE

Gerd Schnackenberg

TENORPOSAUNE

Bärbel Leo

BASSPOSAUNE

Tural Ismayilov

*Konzertmeisterin

SOHN ZWEIER EPOCHEN

CLAUDIO MONTEVERDI
UND SEINE „MARIENVESPER“



Madonna mit Kind und Engeln
gemalt von Fra Filippo Lippi um 1460-65, Uffizien in Florenz

Claudio Monteverdi ist ein Name, der aus fernen Jahrhunderten zu uns herüberweht. Doch seine Musik ist uns näher, als man vielleicht denken würde. Der 1567 im italienischen Cremona geborene Komponist richtete seine Werke nach denselben Strukturen aus, die auch heute noch Musikstücke in Rock, Pop und Jazz kennzeichnen: eingängige Melodien und Rhythmen. Sein „L'Orfeo“ wurde als bekannteste der ersten Opernkompositionen überhaupt zur Keimzelle des Musiktheaters. Damit war Monteverdi ein Vorreiter in einer Zeit, die von getragener und vielverzweigter Mehrstimmigkeit geprägt war. Doch das eigentlich Spannende an dem Italiener ist, dass er in einer musikalischen Umbruchzeit lebte – dem Übergang von der Renaissance zum Barock – und in den Musiksprachen beider Epochen zu Hause war. Neben der damals hochmodernen, sogenannten Monodie des anbrechenden Barockzeitalters pflegte der meisterhafte Tonsetzer auch die vielstimmige Vokalmusik seiner Väter. Beide von Grund auf so gegensätzlichen Kompositionsstile vereinte Claudio Monteverdi in einem seiner größten Meisterwerke, der „Vespro della Beata Vergine“, auch genannt „Marienvesper“.

ZEIT DER ERNEUERUNG – VON DER RENAISSANCE ZUM BAROCK

Europa war zu Zeiten Claudio Monteverdis zerrissen und von krassen Gegensätzen geprägt, das 16. und 17. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs in allen Lebensbereichen. Seit Martin Luther 1517 seine Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg gena-

gelt hatte, war die Autorität des Papstes mehr als angekratzt. Reformatoren stritten gegen die unbeugsamen Doktrinen der päpstlichen Kirche, was sich schließlich in zahllosen europaweiten Reformationskriegen entlud und 1618 in den Dreißigjährigen Krieg mündete. Als immer stärkere machtpolitische Interessen die Konfliktgrenzen verwuschten, wurde auch das papsttreue Italien in die Kämpfe hineingezogen. Das einst festgefügte Weltbild war ins Wanken geraten und andere Erklärungsversuche als die der Heilsgeschichte traten vermehrt in den Vordergrund. Und so versuchte die katholische Kirche ihre Alleinherrschaft zurückzugewinnen. Neben ihrem verbissenen Kampf gegen Protestanten widersetzte sie sich mit derselben Hartnäckigkeit wissenschaftlichen Theorien. Und so kam es, dass der Mönch und Gelehrte antiker Schriften Giordano Bruno im Jahre 1600 in Rom als Ketzer verbrannt wurde, weil er die These vertrat, Sterne seien Sonnen anderer Galaxien. Bezeichnenderweise wurde etwa zeitgleich in den Niederlanden das Fernrohr erfunden. Nur wenige Jahre später – etwa zur Zeit der Komposition von Monteverdis Marienvesper – baute ein anderer Sternenforscher, Galileo Galilei, solch ein Teleskop nach im Versuch, Himmelsbeobachtungen zu beweisen. Auch er wurde von der Inquisition verurteilt.

Auf dem Feld der Musik wurden ebenfalls Kämpfe ausgefochten, allerdings friedlicher Natur. Aber auch hier wurde mit einem Mal in Frage gestellt, was jahrhundertlang als die einzig

wahre Art zu musizieren gegolten hatte: die harmonische Mehrstimmigkeit.

PRIMA PRATICA – DIE KUNST DER POLYPHONIE

Im Zentrum dieser gemessenen, alt-ehrwürdigen Kompositionsform der Polyphonie (Mehrstimmigkeit) steht das Streben nach harmonischer Vollkommenheit. Die verschiedenen Singstimmen werden nach den Regeln des Kontrapunkts so geschickt übereinander geschichtet, dass trotz vielfacher Auffächerung der Stimmen relativ wenig Reibung entsteht – und wenn doch, wird die Dissonanz schnell in Wohlklang aufgelöst. Das ist das angestrebte Ideal, schließlich sollten insbesondere die geistlichen Werke Gott verherrlichen.

Doch einigen Komponisten im Italien des 16. und 17. Jahrhunderts war das zu langweilig, sie bauten mehr Dissonanzen ein, experimentierten mit den Harmonien und suchten neue Ansätze. Zu ihnen gehörte unter anderem auch der Meister des Madrigals Claudio Monteverdi. Im Vorwort zu seiner 1607 erschienenen Werksammlung „Scherzi musicali“ macht Monteverdi einen Unterschied auf, der für ihn bedeutend wurde: „Prima pratica bezeichnet die Kompositionsart, welche die Vollkommenheit der Harmonie anstrebt, die hier nicht Dienerin, sondern Herrin der Rede ist. Seconda pratica benennt dagegen jene Kompositionsart, die sich auf die Vollkommenheit der Melodie konzentriert und die Rede zur Herrin über die Harmonie bestimmt.“ Mit ‚prima pratica‘ bezeichnet er den alten Stil, mit ‚seconda pratica‘ einen neuartigen. Bei diesem kommt es ihm weniger auf den allgemeinen Wohlklang an, als darauf, den Textinhalt im Musikausdruck

wiederzufinden. Ähnliches forderte bereits Platon in seiner Abhandlung „Der Staat“:

Man muss den Takt und die Melodie nötigen, sich nach der Rede eines solchen zu richten, nicht aber die Rede nach dem Takt und der Melodie.

Platon, „Der Staat III“

SECONDA PRATICA – DAS INDIVIDUUM IM MITTELPUNKT

Auf die alten Griechen beriefen sich die Komponisten der Camerata Fiorentina. Sie hatten es sich zur Aufgabe gesetzt, die griechische Tragödie wiederauferstehen zu lassen – und zwar unter dem Gesichtspunkt einer historischen Aufführungspraxis. Auch heute noch wird angenommen, dass die Theaterschauspieler im alten Griechenland nicht gesprochen, sondern gesungen haben. Im Zuge der besseren Textverständlichkeit und dem Fokus auf dem Theaterplot, wandte sich die Camerata Fiorentina also von der damals gängigen Mehrstimmigkeit ab und konzentrierte sich auf den Einzelgesang, die sogenannte Monodie. Die Melodie des Sängers wurde von den Instrumenten des Generalbasses begleitend gestützt, die Handlung zog man aus der griechischen Mythologie – die Oper war geboren! Claudio Monteverdi hat das neue Genre mit Sologesang zwar nicht erfunden, aber er hat die neue Form am erfolgreichsten (und folgenreichsten) umgesetzt: Sein „L'Orfeo“ gilt als die Oper schlechthin. Im Mittelpunkt steht das Individuum, sein Erleben und seine Emotionen.

Zeitgenössische Berichte über die Aufführungen des „L'Orfeo“ weisen darauf hin, dass die Zuschauer von ihrem Mitgefühl übermannt geweint hätten. Gerade zu einer Zeit, als es unüblich war, in der Öffentlichkeit seinen Gefühlen freien Lauf zu lassen, beschworen diese Berichte damit die Macht der Musik. Die Musik der sogenannten ‚seconda pratica‘ konnte und sollte Gefühle erzeugen – damit stand sie in klarem Gegensatz zu der harmonisch schwingenden Polyphonie der ‚prima pratica‘.

INITIATIVBEWERBUNG MIT BEIGELEGTER ARBEITSPROBE

Claudio Monteverdi muss in jenem bis aufs Blut zerstrittenen Zeitalter ein versöhnlicher Charakter gewesen sein. Er scheint nicht das Ziel verfolgt zu haben, die von ihm ausgerufene ‚seconda pratica‘ als alleinigen neuen Musikstil durchzusetzen. Der vielseitige Komponist mit einem Œuvre an geistlichen Werken, weltlichen Madrigalen und Opern verstand beide Richtungen als gleichberechtigt. In der 1610 veröffentlichten „Vespro della Beata Vergine“ verknüpft Monteverdi Polyphonie und Monodie sogar miteinander. Seine „Marienvesper“ ist ein Zurschaustellen all seines kompositorischen Könnens. Vermutlich verfolgte Monteverdi damit einen Zweck: Er widmete seine Vesper Papst Paul V. und wollte sie ihm bei einer geplanten Reise nach Rom persönlich übergeben. Ein kluger Schachzug, um auf sich aufmerksam zu machen? Etliche Musikwissenschaftler sehen in seiner „Marienvesper“ jedenfalls eine Initiativbewerbung mitsamt aufwendiger

Arbeitsprobe. Claudio Monteverdi befand sich beim Verfassen der ‚Marienvesper‘ nämlich in einer verzweifelter Lage und wünschte nichts mehr als einen Ortswechsel. Er trauerte um seine Frau, die 1607 verstorben war. Heiraten wollte er nicht erneut, sorgte sich aber, wie er beim Arbeitspensum am Hof des Herzogs von Mantua seine beiden Söhne erziehen sollte (von denen später einer an der durch die andauernden Kriege verursachten Pest starb und der andere eine Zeit lang von der Inquisition eingekerkert wurde). Und zu guter Letzt sah der Komponist in Mantua seine Arbeit nicht gewürdigt, er fühlte sich krank und ausgelaugt. Also vergrub sich Claudio Monteverdi bei seinem Vater in Cremona und bat um seine Entlassung. Sie wurde nicht gewährt. Insofern verlagerte der Komponist vermutlich all sein Hoffen auf das Gelingen der „Marienvesper“. Im Widmungsschreiben wird deutlich, dass er mit der Vesper „seine nächtlichen Bemühen“ vorzeigte – er hat das sakrale Meisterwerk also aus eigenem Antrieb in seinen ohnehin knappen freien Stunden verfasst.

VESPRO DELLA BEATA VERGINE – PRÄCHTIGE REPRÄSENTATIONSMUSIK

Die ersten Takte der Marienvesper erinnern an ein anderes Werk: Monteverdi startet mit der Melodie der Eröffnungsfanfare aus seinem „L'Orfeo“. Möglicherweise wollte der Komponist gleich zu Beginn auf seinen größten Erfolg verweisen. Nach der Einleitung, dem ‚Ingressus‘, folgen im Wechsel Psalmvertonungen, an die sich jeweils ein Concerto anschließt. Während die

Psalmen in der Kunst der traditionellen Mehrstimmigkeit gehalten sind, sind die Concerti im Stil der damals hochmodernen ‚seconda pratica‘ geschrieben. Gleich das erste Concerto „Nigra sum“ ist eine typische Tenorarie in Begleitung des gehenden Basses, dem ‚Basso continuo‘, während das zweite Concerto „Pulchra es“ ein inniges Liebesduett darstellt. Das dritte Concerto „Duo Seraphim“ dagegen zeigt Monteverdis Fähigkeit, virtuose Koloraturen mit gekonnter Melodieführung zu verbinden. Eben wegen jener in der kirchlichen Liturgie unüblichen Concerti liegt für heutige Musikwissenschaftler der genaue Verwendungszweck der Vesper im Dunkeln. Immerhin gab Monteverdi den Hinweis, sein Werk sei „gleichermaßen für die Kapelle wie für das Gemach eines Fürsten geeignet.“ Daraus lässt sich schließen, dass er es als reine Repräsentationskomposition angelegt hat. Denn in Folge der Gegenreformation, mit der die katholische Kirche auf die Bedrohung durch den Protestantismus reagierte und sich neu formierte, setzte die päpstliche Institution bewusst auf volle Prachtentfaltung, um ihre Macht – ganz wie ein absolutistischer Fürst – eindrucksvoll zu untermauern.

Das von Monteverdi komponierte Werk schließt mit dem Hymnus „Ave maris stella“ und dem „Magnificat“, in dem sich die ‚prima‘ mit der ‚seconda pratica‘ vermischt. Zu jener Zeit gehörten zudem gregorianische Antiphonen fest zum Ablauf einer Vesper, sie stehen jeweils in Bezug zu den vertonten Psalmen. Auch die Psalmen einer Marienvesper waren zur Zeit Monteverdis in Anzahl, Text und Reihenfolge festgelegt. Die dazugehörigen Antiphonen waren bekannt und

fest verankert im Ablauf, Monteverdi musste sie nicht notieren. Prof. Dr. Stefan Klöckner hat für dieses Konzert anhand der von Monteverdi verwendeten Psalmtonmodelle passende Antiphonen zusammengestellt. Wie eine traditionelle Vesper schließt das Konzert mit dem ‚Ritus conclusionis‘, den liturgischen Abschlussriten wie dem Vater-unser.

Den Papst konnte Claudio Monteverdi mit seiner heute wohl bekanntesten Sakralkomposition anscheinend nicht beeindrucken, dafür aber schien sich das Werk in anderen Kreisen herumgesprochen zu haben: Bei nächster Gelegenheit wurde Monteverdi die Stelle des Kapellmeisters am Markusdom im kunstsinnigen Venedig angeboten. Es war eine der angesehensten Positionen überhaupt – und für Claudio Monteverdi ein Posten auf Lebenszeit.

Janna Berit Heider

**NDR VOKAL
ENSEMBLE**

ABO-KONZERTE IN HAMBURG

ABOS UND INFOS UNTER [NDR.DE/VE](https://www.ndr.de/ve)

VISIONEN

SO 01.10.23
ST. NIKOLAI AM KLOSTERSTERN
KLAAS STOK *DIRIGENT*

WEIHNACHTSORATORIUM

DO 07.12.23
ELBPILHARMONIE
AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK
BERLIN

NACHT UND TRAUM

SO 25.02.24
ELBPILHARMONIE
MARCUS CREED *DIRIGENT*

LE VIN HERBÉ

SO 16.06.24
ST. NIKOLAI AM KLOSTERSTERN
KLAAS STOK *DIRIGENT*

TEXTE

CLAUDIO MONTEVERDI MARIENVESPER

INGRESSUS

Deus in adiutorium meum intende!
Domine ad adiuvandam me festina.
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen. Alleluia.

Gott, komm mir zu Hilfe!
Herr, eile, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

ANTIPHON

In odorem unguentorum tuorum currimus:
Adulescentulae dilexerunt nimis.

Zum Duft deiner Salben eilen wir.
Die jungen Mädchen lieben dich sehr.

PSALMUS 109

Dixit Dominus Domino meo:
Sede a dextris meis.
Donec ponam inimicos tuos
scabellum pedum tuorum.
Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion.
Dominare in medio inimicorum tuorum.
Tecum principium in die virtutis tuae
in splendoribus sanctorum.
Ex utero ante luciferum genui te.

So spricht der Herr zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten
und ich lege dir deine Feinde
als Schemel unter die Füße.
Von Zion strecke der Herr das Zepter deiner
Macht aus: „Herrsche inmitten deiner Feinde!“.
Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht,
du erscheinst in heiligem Schmuck.
Ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern,
wie den Tau in der Frühe.
Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen:
„Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung
Melchisedeks.“
Der Herr steht dir zur Seite;
er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes.

Iuravit Dominus et non poenitebit eum.
Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem
Melchisedech.
Dominus a dextris tuis
confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas,
conquassabit capita in terra multorum.
De torrente in via bibet,
propterea exaltabit caput.
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

CONCERTO

Nigra sum, sed formosa,
filiae Jerusalem.
Ideo dilexit me rex
et introduxit me in cubiculum suum et dixit
mihi:
Surge, amica mea, et veni.
Iam hiems transiit,
imber abiit et recessit,
flores apparuerunt in terra nostra.
Tempus putationis advenit.

ANTIPHON

Jam hiems transiit,
imber abiit et recessit:
surge amica mea, et veni.

PSALMUS 112

Laudate pueri Dominum,
laudate nomen Domini.
Sit nomen Domini benedictum,
ex hoc nunc et usque in saeculum.
A solis ortu usque ad occasum
laudabile nomen Domini.
Excelsus super omnes gentes Dominus,
et super coelos gloria eius.
Quis sicut Dominus Deus noster,
qui in altis habitat, et humilia respicit
in coelo et in terra?
Suscitans a terra inopem,
et de stercore erigens pauperem,

Er hält Gericht unter den Völkern, er häuft die Toten,
die Häupter zerschmettert er weithin auf Erden.
Er trinkt aus dem Bach am Weg;
so kann er von neuem das Haupt erheben.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Ich bin schwarz und dennoch schön,
ihr Töchter Jerusalems.
Darum hat mich der König auserwählt,
mich in sein Schlafgemach geführt und zu mir gesagt:
Erhebe dich, meine Freundin, und komm!
Der Winter ist bereits vergangen,
der Regen vorbei und versiegt,
die Blumen sprießen auf unserer Erde.
Es wird Zeit, die Bäume zu beschneiden!

Der Winter ist bereits vergangen,
der Regen vorbei und versiegt.
Erhebe dich, meine Freundin, und komm!

Lobet den Herrn, ihr Kinder Gottes,
lobt den Namen des Herrn!
Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.
Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei
der Name des Herrn gelobt.
Der Herr ist erhaben über alle Völker,
seine Herrlichkeit überragt die Himmel.
Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott,
im Himmel und auf Erden, ihm, der in der Höhe thronet?
Der hinabschaut in die Tiefe,
der den Schwachen aus dem Staub emporhebt
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi sui.
Qui habitare facit
sterilem in domo,
matrem filiorum laetantem.
Gloria Patri et Filio ...

CONCERTO

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora filia Jerusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculus tuos a me,
quia ipsi me avolare fecerunt.

ANTIPHON

Beata Mater et intacta Virgo,
gloriosa Regina mundi,
intercede pro nobis ad Dominum

PSALMUS 121

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi:
In domum Domini ibimus.
Stantes erant pedes nostri
in atriis tuis, Jerusalem.
Jerusalem, quae aedificatur ut civitas,
cuius participio eius in idipsum.
Illuc enim ascenderunt tribus,
tribus Domini,
testimonium Israel
ad confitendum nomini Domini.
Quia illic sederunt sedes in iudicio,
sedes super domum David.
Rogate quae ad pacem sunt Jerusalem;
et abundantia diligentibus te.
Fiat pax in virtute tua,
et abundantia in turris tuis.
Propter fratres meos et proximos meos,
loquebar pacem de te.
Propter domum Domini Dei nostri,
quaesivi bona tibi.
Gloria Patri et Filio ...

Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen,
bei den Edlen seines Volkes.
Die Frau, die kinderlos war,
lässt er im Hause wohnen,
sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ...

Schön bist du, meine Freundin,
süße und anmutige Tochter Jerusalems, erschreckend wie eine Armee vor dem Lager.
Wende deine Augen von mir,
denn sie zwingen mich, vor dir zu fliehen.

Selige Mutter und unberührte Jungfrau,
herrliche Königin der Welt:
Bitte für uns beim Herrn!

Ich freute mich, als man mir sagte:
„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
Schon stehen wir mit unseren Füßen
vor deinen Toren, Jerusalem.
Jerusalem, du starke Stadt,
dicht gebaut und fest gefügt.
Dorthin ziehen die Stämme hinauf,
die Stämme des Herrn,
wie es Israel geboten ist,
den Namen des Herrn zu preisen.
Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht,
die Throne des Hauses David.
Erbittet für Jerusalem Frieden!
Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
Friede wohne in deinen Mauern,
in deinen Häusern Geborgenheit.
Wegen meiner Brüder und Freunde
will ich sagen: In dir sei Friede.
Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes,
will ich dir Glück erleben.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ...

CONCERTO

Duo Seraphim clamabant alter ad alterum:
Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Plena est omnis terra gloria eius.
Tres sunt, qui testimonium dant in coelo:
Pater, verbum et Spiritus Sanctus.
Et hi tres unum sunt.
Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Plena est omnis terra gloria eius.

ANTIPHON

Regali ex progenie Maria exorta refulget:
cuius precibus nos adiuvari,
mete et spiritu devotissime poscimus.

PSALMUS 126

Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt qui aedificant eam.
Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat qui custodit eam.
Vanum est vobis ante lucem surgere;
surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris.
Cum dederit dilectis suis somnum.
Ecce, haereditas Domini filii,
merces, fructus ventris.
Sicut sagittae in manu potentis,
ita filii excussorum.
Beatus vir, qui implevit
desiderium suum ex ipsis,
non confundetur cum loquetur
inimicis suis in porta.
Gloria Patri et Filio ...

Zwei Seraphim riefen einander zu:
„Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind voll seines Ruhmes.
Drei sind, die Zeugnis geben im Himmel:
Vater, Wort und Heiliger Geist.
Und diese drei sind eins.
Heilig ist Gott, der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind voll seines Ruhmes.“

Aus königlichem Geschlecht stammend erstrahlt Maria. Durch ihre Bitten uns zu helfen, flehen wir demütigst in Sinn und Geist.

Wenn nicht der Herr das Haus baut,
müht sich jeder umsonst, der daran baut.
Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht,
wacht der Wächter umsonst.
Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und euch spät erst niedersetzt,
um das Brot der Mühsal zu essen.
Denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.
Kinder sind eine Gabe des Herrn,
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.
Wie Pfeile in der Hand des Kriegers,
so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.
Wohl dem Mann, der mit ihnen
den Köcher gefüllt hat!
Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden
scheitern sie nicht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne ...

CONCERTO

Audi coelum, verba mea,
plena desiderio et perfusa gaudio.

– Audio.

Dic, quaeso, mihi:

qua est ista, quae consurgens ut aurora rutilat, ut benedicam?

– Dicam.

Dic nam ista pulchra ut luna,
electa ut sol, replet laetitia terras,
coelos, maria.

– Maria.

Maria virgo illa dulcis, praedicta de propheta
Ezechiel, porta orientalis?

– Talis.

Illam sacra et felix porta,
per quam mors fuit expulsa,
introduxit autem vitam?

– Ita.

Quae semper tutum est medium inter homines
et Deum,
pro culpae remedium?

– Medium.

Omnes hanc ergo sequamur,
qua cum gratia mereamur vitam aeternam.
Consequamur!

– Sequamur.

Praestet nobis Deus,
Pater hoc et Filius et Mater cuius nomen invocamus
dulce miseris solamen.

– Amen.

Benedicta es, virgo Maria, in saeculorum saecula.

Höre, o Himmel, meine Worte,
die voll Verlangen sind und vor Freude
überströmen. – Ich höre.

Sage mir, ich flehe dich an,
wer ist sie, die leuchtend wie die Morgenröte
aufgeht, damit ich sie preise?

– Ich werde es dir sagen.

Sprich, ist sie doch schön wie der Mond,
erlesen wie die Sonne, erfüllt mit Freude den
Erdkreis, die Himmel und die Meere.

– Maria.

Die Jungfrau Maria, jene liebliche, geweißt vom Propheten
Ezechiel, die Pforte des Ostens?

– So ist sie.

Sie, die heilige, die gesegnete Pforte,
durch die der Tod vertrieben,
das Leben aber hereingeführt wurde?

– So ist es.

Die immer sichere Vermittlerin zwischen den
Menschen und Gott,
das Heilmittel für unsere Schuld?

– Die Vermittlerin.

Dann lasset uns alle ihr folgen,
durch deren Gnade wir das ewige Leben erringen.
Folgen wir ihr!

– Wir folgen ihr.

Dazu helfe uns Gott,
der Vater, der Sohn und die Mutter deren Namen wir
anrufen, süßer Trost für uns Elende.

– Amen.

Gesegnet seiest du, Jungfrau Maria, von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

ANTIPHON

Nigra sum, sed formosa filiae Jerusalem:
ideo dilexit me rex,
et introduxit me in cubiculum suum.

Schwarz bin ich, doch schön, ihr Töchter Jerusalems.
Deswegen liebt mich der König
und führt mich in sein Schlafgemach.

PSALMUS 147

Lauda Jerusalem Dominum,
lauda Deum tuum, Sion.

Quoniam confortavit seras portarum tuarum:
benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines tuos pacem
et adipe frumenti satiat te.

Qui emittet eloquium suum terrae,
velociter currit sermo eius.

Qui dat nivem sicut lanam,
nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suam sicut buccellas,
ante faciem frigoris eius quis sustinebit.

Emittit verbum suum et liquefaciet ea,
flabit spiritus eius et fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob,
iustitias et iudicia sua Israel.

Non fecit taliter omni nationi,
et iudicia sua non manifestavit eis.

Gloria Patri et Filio ...

SONATA SOPRA „SANCTA MARIA“

Sancta Maria, ora pro nobis.

CAPITULUM

Ecce virgo concipiet et pariet filium,
et vocabitur nomen eius Emmanuel.

Butyrum et mel comedet, ut sciat
reprobare malum, et eligere bonum.

Deo gratias.

Jerusalem, preise den Herrn,
lobsinge, Zion, deinem Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht,
die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
Er verschafft deinen Grenzen Frieden
und sättigt dich mit bestem Weizen.
Er sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle,
streut den Reif aus wie Asche.
Eis wirft er herab in Brocken,
vor seiner Kälte erstarren die Wasser.
Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen,
er lässt den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.
Er verkündet Jakob sein Wort,
Israel seine Gesetze und Rechte.
An keinem andern Volk hat er so gehandelt,
keinem sonst seine Rechte verkündet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ...

Heilige Maria, bitte für uns.

Seht, die Jungfrau wird empfangen und einen
Sohn gebären, und sein Name wird sein: Immanuel.

Er wird Butter und Honig essen, bis er versteht,
das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.
Dank sei Gott!

HYMNUS

Ave maris stella,
Dei Mater alma
atque semper virgo,
felix coeli porta.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore.
Funda nos in pace,
mutans Evae nomen.

Solve vincla reis,
profer lumen caecis,
mala nostra pelle,
bona cuncta posce.

Monstra te esse matrem,
sumat per te preces,
qui pro nobis natus,
tulit esse tuus.

Virgo singularis,
inter omnes mitis.
Nos culpae solutos,
mites fac et castos.

Vitam praesta puram,
iter para tutum,
ut videntes Jesum
semper collaetemur.

Sit laus Deo Patri,
summo Christo decus,
Spiritui Sancto
tribus honor unus.
Amen.

VERSIKEL

Sancta Maria, mater Dei, alleluia.
Ora pro nobis, alleluia.

Sei begrüßet, Stern des Meeres,
Gottes hohe Mutter,
alzeit reine Jungfrau,
selig Tor zum Himmel!

Du nahmst an das Ave
aus des Engels Munde.
Wend den Namen zu Eva,
bring uns Gottes Frieden.

Lös der Schuldner Ketten,
mach die Blinden sehend,
allem Übel wehre,
jeglich Gut erwirke.

Zeige dich als Mutter,
denn dich wird erhören,
der auf sich genommen,
hier dein Sohn zu werden.

Jungfrau ohnegleichen,
Gütige vor allen,
uns, die wir erlöst sind,
mach auch rein und gütig.

Gib ein laut'res Leben,
sicher uns geleite,
dass wir einst in Freuden
Jesus mit dir schauen.

Lob sei Gott dem Vater,
Christ, dem Höchsten,
Ehre und dem Heiligen Geist
dreifach eine Preisung.
Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, halleluja.
Bitte für uns, halleluja.

ANTIPHON

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum:
Benedicta tu in mulieribus, alleluia.

MAGNIFICAT

Magnificat anima mea Dominum.

Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam
me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est
et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius a progenie in progenies
timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

Sei begrüßt, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen, halleluja.

Meine Seele preist den Herrn.

Und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd geschaut.
Siehe, von nun an preisen
mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;
er zerstreut, die hochmütig sind.

Die Mächtigen stürzt er vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen.

Wie er es unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

RITUS CONCLUSIONIS

Kyrie eleison
Christe eleison. Kyrie eleison.

Pater noster, qui es in caelis:
sanctificetur nomen tuum:
adveniat regnum tuum:
fiat voluntas tua,
sicut in caelo, et in terra.
Panem nostrum quotidianum da nobis hodie:
et dimitte nobis debita nostra,
sicut et nos dimittimus debitoribus nostris:
et ne nos inducas in tentationem.
Sed libera nos a malo.

Deus, qui de beata Mariae Virginiae utero Verbum tuum, Angelo nuntiante, carnem suscipere voluisti:
praesta supplicibus tuis;
ut qui vere eam Genetricem Dei credimus,
eius apud te intercessionibus adjuvemur.

Per Christum, Dominum nostrum.
Amen

Dominus vobiscum.
Et cum Spiritu tuo.

Benedicamus Domino.
Deo gratias.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komm.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Gott, nach deinem Willen hat dein Wort auf die Botschaft des Engels hin im Schoß der seligen Jungfrau Maria Fleisch angenommen.
Wir glauben, dass sie die Mutter Gottes ist.
Stehe denen bei, die zu dir flehen,
damit wir auf ihre Fürsprache deine Hilfe erlangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Der Herr sei mit euch.
Und mit deinem Geiste.

Lasst uns den Herrn lobpreisen!
Dank sei Gott, dem Herrn.

NDR VOKAL ENSEMBLE

ABO-KONZERTE IN HANNOVER

ABOS UND INFOS UNTER [NDR.DE/VE](https://www.ndr.de/ve)

VISIONEN

FR 06.10.23
KLEINER SENDESAAL
KLAAS STOK *DIRIGENT*

NACHT UND TRAUM

SA 24.02.24
CHRISTUSKIRCHE
MARCUS CREED
DIRIGENT

ISRAEL IN EGYPT

FR 17.05.24
MARKTKIRCHE
FESTSPIELORCHESTER
GÖTTINGEN

LE VIN HERBÉ

FR 14.06.24
KLEINER SENDESAAL
KLAAS STOK *DIRIGENT*

KONZERT-TIPP

NDR VOKALENSEMBLE
BEIM REEPERBAHN FESTIVAL

VOICEXCHANGE #5

SA 23.09.23 22:30 UHR
HAMBURG GRUENSPAN

Klaas Stok
Dirigent
Martin Stimming *Elektrokünstler*
NDR Vokalensemble

**Improvisationen und Arrangements
zu Werken bekannter Komponisten
sowie Klangmixe
von Martin Stimming**

Gegensätze ziehen sich an – das trifft nicht nur oft in der Liebe zu, sondern auch bei künstlerischen Partnerschaften. Und so lassen das NDR Vokalensemble und Klangkünstler Martin Stimming ihre Bekanntschaft in die zweite Runde gehen: Nach dem erfolgreichen gemeinsamen Konzert im Mojo Club im vergangenen Jahr folgt nun ein Auftritt im Gruenspan beim Reeperbahn Festival – jetzt eine Nummer größer mit nicht nur vier, sondern mit allen Sängerinnen und Sängern des NDR Vokalensembles samt ihrem Chefdirigenten Klaas Stok.

Martin Stimming ist dafür bekannt, Klänge von den alltäglichsten und zugleich verrücktesten Dingen einzufangen. Selbst klimperndes Kleingeld oder rollende Kinderspielsachen gehören zu den vielfältigen Geräuschquellen, an die der Elektrokünstler sein Mikro hält. Unter seinen Händen entstehen daraus einmalige Klangmixe mit pulsierenden Beats und traumtänzerischen Sequenzen. Und neben allen Gegensätzen besitzen Martin Stimming und die Sängerinnen und Sänger des NDR Vokalensembles zwei entscheidende Gemeinsamkeiten: die Lust am genauen Hinhören und an der spontanen Improvisation...

NDR Vokalensemble



IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Geschäftsbereich I
Bereich Orchester, Chor und Konzerte
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

**NDR ORCHESTER, CHOR
UND KONZERTE**

Leitung
Achim Dobschall

Redaktion NDR Vokalensemble
Dr. Ilja Stephan
Redaktionsteam NDR Vokalensemble
Johanna Düe
Kerstin Knudsen
Tanja Siepje
Kirsten Söhl
Anna Zöbeley
Redaktion Programmheft
Janna Berit Heider

Der Text von Janna Berit Heider
ist ein Originalbeitrag für den NDR.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Druck
Warlich Druck Meckenheim GmbH
Fotos
Magdalena Spinn | NDR (Umschlag); Hans van der
Woerd (S. 4); Marius Engels | NDR (S. 6); Chris Rei-
ner (S. 8); Bridgeman Images, Uffizien, Florenz
(S. 10); Peter Hundert | NDR (S. 26)



ABONNIEREN SIE
HIER UNSEREN NEUEN
NEWSLETTER



FOTO:
JOACHIM DUSKE *TENOR*
VORN:
ALEXANDRA HEBART *ALT*